

PETT MAN SÜLM

Fahrradzeitschrift für Schleswig-Holstein

Ausgabe 2/2017



Fahrradklima- Test in Schleswig-Holstein

ANLASS ZUM FEIERN:
30 Jahre ADFC
Schleswig-Holstein

ANLASS ZUR HOFFNUNG:
Kommunale Arbeits-
gemeinschaft RAD.SH



SHOPPER®

am Fahrrad angehängt



Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Blick ins Zeitschriftenregal lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass die Fahrradsaison auch für die Presse begonnen hat: Fahrradzeitschriften und andere Druckerzeugnisse präsentieren ihre Titelseiten mit glücklichen Radlern, die auf blank geputzten Fahrrädern durch schöne Landschaften gleiten. Es herrscht Wochenendausflugsstimmung, Autos oder gar LKWs kommen nicht vor. Allerdings kommen sie stattdessen im normalen Alltag umso mehr vor. Könnte man sich am Wochenende vielleicht noch ruhige Wege für den Ausflug aussuchen, geht das im Alltag auf dem Weg zur Arbeit, zur Ausbildung oder zum Einkaufen nicht mehr. Da ist man gezwungen, sich den vorhandenen Straßenraum mit dem motorisierten Verkehr zu teilen. Und dabei wird es oft eng – und gefährlich! Die Folgen sind bekannt.

Nun gibt es, um die Folgen zu mindern, verschiedene Rezepte. Eines davon ist der Bau von Radschnellwegen. Hoch erfreut konnte man in der Presse lesen, dass im Hamburger Umland immerhin schon Machbarkeitsstudien erarbeitet werden sollen um zu prüfen, wo genug Bedarf für einen solchen schnellen Radweg ist. Dabei haben die Verantwortlichen nicht nur die Radfahrer im Visier, sondern hoffen auch

auf eine Entlastung der stark befahrenen Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen. Denn sicher wird es genug genervte Autofahrer geben, die gern auf das Rad oder das E-Bike umsteigen, wenn sie denn als Alternative zur Autobahn eine „Radautobahn“ nutzen können. Wir stellen Ihnen die ersten Ideen zu Radschnellwegen in der Metropolregion Hamburg vor. Dass es bis zur endgültigen Verwirklichung noch viel Geduld braucht, versteht sich.

Ausführlich lesen Sie in diesem Heft alles über die Auswertung des Fahrradklima-Tests. Zwar stehen die Städte Norderstedt und Kiel sehr gut da, doch insgesamt gibt es noch viel zu tun, um das Fahrradklima im Lande zu verbessern. Ähnlich sieht es aus, wenn auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin die beliebtesten Radfernwege und Radreiseregionen bekannt gegeben werden: Schleswig-Holstein ist auch in diesem Jahr nicht dabei. Oder blättert man das Heft „Deutschland per Rad entdecken“ durch, dann sucht man vergebens nach Radreisemöglichkeiten in Schleswig-Holstein. Dagegen findet man über Niedersachsen sieben Seiten, über Bayern und NRW zehn Seiten und selbst das kleine Saarland ist mit zwei Seiten vertreten.

Hier wird großes touristisches und wirtschaftliches Potential verschenkt. Denn zweifellos kann unser Land es doch mit seinen landschaftlichen Schönheiten, lebendigen Städten, Seengebieten und zwei Meeren mit allen anderen Regionen Deutschlands aufnehmen! Kann Schleswig-Holstein es sich aber leisten, eine Vermarktung seiner Radfernwege nur nebenbei mit einigen Übersichtskarten und Flyern zu betreiben? Keinesfalls! Daher bleibt festzustellen: Auf dem Weg zum „Fahrradland Nr. 1“ ist noch manches Schlagloch zu umfahren, manche Steigung zu überwinden und – da liegt wohl das Problem – mancher Euro in die Hand zu nehmen!

Eine schöne Sommersaison und immer genug Luft in den Reifen wünscht im Namen der Redaktion
Klaus Holst

S+V Kronshagen Manufaktur
Stellen Sie IHR S+V Manufaktur-Fahrrad in Größe, Form, Antriebsart und Farbe zusammen.

s+v fahrräder · eckernförder str. 256 · 24119 kronshagen
tel. 0431 549280 · s.u.v.fahrraeder@t-online.de · www.suv-kronshagen.de

Fahrräder



Händlerverzeichnis, Katalogdownload und mehrunter:
www.andersen-shopper.de



Christa u. Günter Andersen Weg 1
D-24986 Satrup/Mittelangeln
www.andersen-shopper.de



Fahrkomfort.

Genießen Sie die einmalig komfortablen Toxy Liegerad-Modelle noch entspannter jetzt auch als Smart.E Pedelec und Faltrad. - Individuell ausgestattet für Ihren Alltag, Radreisen und Sport.



Bei uns erleben Sie Liege-, Lasten- und Familienräder, Trikes und Reha-Fahrzeuge. Wir beraten Sie gern und bieten ausführliche Probefahrt-Möglichkeiten von bis zu einer Woche: Erlebnis-Touren bei uns im Holsteiner Auenland - oder direkt auf Ihrem täglichen Arbeitsweg.



Trimobil.net
Spezialfahräder



Testen, Touren, Service & Zubehör:
Toxy Liegerad GmbH - Spezialräder
Bokeler Str. 3, 25563 Wrist / Holstein
☎ 0049 (0) 4822 - 9457411 ☐ 9457413
Alle Infos, web & shop: www.toxy.de

Inhalt

Editorial 3

Zwischen den Meeren
30 Jahre ADFC in Schleswig-Holstein 5
Kommunale Arbeitsgemeinschaft „RAD.SH“
gegründet 6
Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ 7
Der ADFC-Fahrradklima-Test in Schleswig-
Holstein 8

Verkehr
33 Korridore für Radschnellwege 10

ADFC SH
Einladung zur Landesversammlung 11
Lübeck: Einladung zur Mitglieder-
versammlung 11
Schatzmeister/-in für den ADFC SH
gesucht 12
Stormarn: Einladung zur Mitglieder-
versammlung 12

Ansprechpartner 13

Gliederungen 13

Fördermitglieder 15

Impressum 15

Fahrrad Sternfahrt
Sonntag
18. Juni 2017
Rad fahren – Klima schützen!
Bundesweiter Aktionstag:
Mobil ohne Auto

www.fahrradsternfahrt.info



Dreißig Jahre ADFC in Schleswig-Holstein

Schon wieder ein runder Geburtstag!

30 Jahre ADFC-Schleswig-Holstein und 30 Jahre PETT MAN SÜLM: Am 14. April 1987 wurde der ADFC-Schleswig-Holstein gegründet.

Damals tat sich eine Gruppe überzeugter Kieler Fahrradenthusiasten zusammen, um den schleswig-holsteinischen Ableger des ADFC zu gründen. Man traf sich dazu in dem Lokal „Die Pumpe“, - ein passender Name für die Gründung eines Fahrrad-Clubs! Der Vereinsvorsitzende Willy Albers befand – so vermerkt das Protokoll vom 14.4.1987 –, dass „die letzten Hürden aus dem Weg geräumt“ seien, um endgültig den „Bezirksverein Schleswig-Holstein“ des ADFC zu gründen. Auch die PETT MAN SÜLM erblickte damals das Licht der Welt, zunächst als handgekurbeltes Schreibmaschinen-Rundschreiben für die wenigen Mitglieder. Doch mit der rasant zunehmenden Mitgliederzahl mauserte sich die PETT MAN SÜLM zu der mehrmals im Jahr erscheinenden Mitgliederzeitschrift.

Welchen Wandel hat das Fahrrad in diesen dreißig Jahren erlebt! Von einem Arme-Leute-Fahrzeug ist es zu einem Gefährt geworden für Menschen, die als sportlich, umweltbewusst und zukunftsgerichtet gelten, deren Motto nicht lautet „nach mir die Sintflut“, sondern „für mich: intelligente Mobilität“. Und tatsächlich, der Tenor der öffentlichen Diskussionen hat sich gewandelt. Vor zehn oder zwanzig Jahren wurde das Presse-Sommerloch noch am liebsten mit Berichten über Fahrrad-Rambos und Kampfradler gefüllt, für die die StVO nicht zu gelten schien. Heute dagegen wird in der Presse zunehmend über den fahrradgerechten Umbau unserer Städte diskutiert, und wer über rücksichtslose Radler – die es zweifelsfrei auch gibt – etwas lesen will, muss sich mit den Leserbriefen begnügen.

Die verkehrspolitischen Themen, um die sich der ADFC-SH damals wie heute kümmert, haben sich jedoch nur unwesentlich verändert und spiegeln die Alltagsorgen der Radfahrer wieder. Holperige Radwege, Benutzungspflicht ja oder nein, unklare Verkehrsführungen, ungünstige Ampelschaltungen, mangelhafte Abstellplätze und immer wieder die klare Bevorzugung des Autoverkehrs. Hier bleiben mindestens bis zum 50. Jubiläum im Jahre 2037 für den ADFC-SH noch genug Baustellen. Vielleicht brauchen wir dann die Vorbilder Münster, Groningen oder Kopenhagen nicht mehr, sondern können uns bei der Fahrt zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen über eine sichere und komfortable Fahrradinfrastruktur vor unserer Haustür freuen. Und dazu trägt der ADFC-Schleswig-Holstein seinen wichtigen politischen Beitrag auch in Zukunft bei.

Den runden Geburtstag feiert der ADFC Schleswig-Holstein natürlich gemeinsam mit seiner Fahrradzeitschrift PETT MAN SÜLM. Diese hat sich von einem in Handarbeit gefertigten „Rundschreiben“ an die Mitglieder zum professionell gemachten PR- und Vereinsorgan gemauert. Mit den ersten Ausgaben hat die PETT MAN SÜLM aber auch heute noch gemeinsam, dass sie von einer ehrenamtlichen Redaktion zusammengestellt wird und auf die Mitarbeit der Ortsgruppen und Kreisverbände angewiesen ist. Die Redaktion freut sich also über alle erdenklichen Beiträge rund um das Thema Fahrrad - und nicht zuletzt auch über Nachwuchsredakteure (E-Mail oder Anruf genügt).
kh

Die nächste Radtour ist immer die schönste!

Machen Sie mit einem individuellen und ergonomisch angepassten Fahrrad von NORWID Ihre nächste Radtour zu einem ganz besonderen Erlebnis.

NORWID
Räder für Velosophen

Reiseräder · Rennräder · Mountainbikes
und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH
Bauerweg 40 · 25335 Neuendorf · www.norwid.de · info@norwid.de · Tel.: (041 21) 246 58

LAMBERTY
FAHRRÄDER UND MEHR

BURGER STRASSE 15 • 25554 WILSTER • TELEFON 0 48 23 / 82 16
kostenloser Hol- und Bring-Service · kostenlose Kundenparkplätze



Kommunale Arbeitsgemeinschaft „RAD.SH“ gegründet

Zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein wurde am 28. März 2017 die kommunale Arbeitsgemeinschaft „RAD.SH“ von acht Städten, Gemeinden und dem Landkreis Segeberg gemeinsam aus der Taufe gehoben.

„Das Rad muss ja nicht ständig neu erfunden werden“, freut sich Dr. Olaf Tauras, Oberbürgermeister der Stadt Neumünster über die Gründung der RAD.SH. Mit der heutigen Gründung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs schließt Schleswig-Holstein zu zehn weiteren Bundesländern auf, in denen solche Vereinigungen bereits arbeiten.

„Wir wollen Erfahrungsaustauschen, Planungsleistungen bündeln, Fördermittel einwerben, Kampagnen für den nicht motorisierten Verkehr anschieben und unsere Verwaltungen mit der RAD.SH unterstützen. Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft ist auch ein Bekenntnis unserer Mitglieder zur Mobilität mit dem Rad und zu Fuß.“, erklärt der frisch gewählte Vorsitzende.

Als weitere Vorstandsmitglieder wurden die Bürgermeister Jan Wiegels aus Mölln, Wilfried Bockholt aus Niebüll, Björn Demmin aus Preetz und der Landrat des Kreises Segeberg Jan Peter Schröder gewählt.

Auf der Gründungsversammlung wurden neben organisatorischen Vorbereitungen der Vereinsarbeit auch bereits erste Empfehlungen an die Landespolitik beschlossen: Der Vorsitzende OB Tauras: „Wir wünschen, dass die ehemalige befristete Radkoordinierungsstelle, zuletzt angesiedelt bei der Tourismusagentur des Landes [TA.SH], wieder – diesmal unbefristet – eingerichtet und zukünftig beim Verein RAD.SH angesiedelt wird. Der Verein will sich um Fuß- und Radverkehr im Alltag, in der Freizeit und auch im Tourismus bemühen. Das gehört für den echten Norden zwischen den Meeren dazu.“

Die Gründungsmitglieder repräsentieren mit rund 780.000 Einwohnern bereits ein gutes Viertel der Einwohnerschaft. Weitere Kommunen haben ihren Beitritt angekündigt.

Die Initiatoren Allgemeiner Deutscher Fahrradclub [ADFC] und Verkehrsclub Deutschland [VCD] haben die Vereinsgründung vorbereitet. Dabei wurden sie vom schleswig-holsteinischen Verkehrsministerium finanziell unterstützt; auch für die Folgejahre sind hierfür Mittel eingeplant. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass jetzt die Vereinsgründung erfolgt ist und unterstützen RAD.SH in der Anfangsphase, bis das Rad von selber rollt.“, erklärt Carsten Massau, Geschäftsführer des ADFC Schleswig-Holstein.

Hintergrund:

Gründungsmitglieder sind:

1. Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AÖR
2. Gemeinde Timmendorfer Strand
3. Kreis Segeberg
4. Stadt Kellinghusen
5. Stadt Kiel
6. Stadt Mölln
7. Stadt Neumünster
8. Stadt Niebüll
9. Stadt Norderstedt
10. Stadt Preetz

Weitere Städte sind an einem schnellen Beitritt zum Verein interessiert.

Der offizielle Startschuss für RAD.SH soll im Rahmen der jährlich vom Land durchgeführten Fachtagung Radverkehr im Herbst 2017 erfolgen.



v.l.nr. Carsten Massau (ADFC), Frank Hartmann (Kreis Segeberg), Frank Thomsen (Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg AÖR), Hans-Joachim Grote (Norderstedt), Jan Wiegels (Mölln), Dr. Olaf Tauras (Neumünster), Reinhard Rübner (Kellinghusen), Kirsten Kock (VCD), Björn Demmin (Preetz), Peter Todeskino (Kiel), Wilfried Bockholt (Niebüll), Regine Maaß (Timmendorfer Strand)

Satzung etc. und weitere Auskünfte:

Carsten Massau, ADFC SH
Tel: 0431/670 750 33 · mobil: 0174/16 73 0 73
Kirsten Kock, VCD Nord
Tel: 0431/986 46-26 · mobil: 0176/55 90 78 50
www.RAD.SH · info@RAD.SH



Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ – Mitmachen ist so einfach!

„Mit dem Rad zur Arbeit“ startet wieder in die neue Saison. Die gemeinsame Aktion von AOK und ADFC ist dabei offen für alle: Mitmachen kann jeder Arbeitnehmer – auch dann, wenn er kein AOK-Versicherter oder kein ADFC-Mitglied ist, oder wenn seine Firma mit einer Betriebskrankenkasse kooperiert.

Das Projekt fördert Arbeitnehmer darin, ihren Arbeitsweg an mindestens 20 Tagen bis zum 31. August mit dem Fahrrad zurückzulegen. Neben gesundheitlichen Aspekten spielt dabei auch der Spaß mit Kollegen eine Rolle, denn innerhalb eines Betriebes können gemeinsame Teams gebildet werden. Gleichzeitig winken für die Teilnehmenden attraktive Preise am Ende und zusätzlich auch monatliche Gewinnspiele. Wer bereits in den letzten Jahren teilgenommen hat, kann seine Anmeldedaten weiter benutzen, ansonsten gibt es die Möglichkeit, sich kostenlos zu registrieren.

Am 3. Mai gab Verkehrsminister Meyer bei den Schwartauer Werken den offiziellen Startschuss für die diesjährige Aktion.

Näheres unter: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

ADFC/MdRzA



☆☆☆☆

NEUBAUER

exklusives Reisen · pure Entspannung
erstklassige Hotels · Busse der 5-Sterne-Kategorie

☆ **Fahrradreisen** ☆

Starten Sie mit uns in die Fahrradsaison. Auf unseren Fahrrad-Reisen werden Sie stets von erfahrenen Fahrrad-Guides begleitet.

17.07. Rund um Berlin – ohne E-Bike	5 Tg. HP € 629,-
28.07. An der Weichsel – von Krakau nach Warschau	10 Tg. HP € 1.299,-
08.08. An der Elbequelle – bis zum Elbsandsteingebirge	9 Tg. HP € 1.149,-
26.08. Täler des Odenwalds – entlang von Neckar & Tauber	6 Tg. HP € 769,-
09.09. Bodensee – vier Länder – ein See	8 Tg. HP € 1.069,-
12.09. Von Passau nach Wien – auf dem schönsten Radweg	10 Tg. HP € 1.349,-
28.09. Provence & Camargue – südfranzösische Idylle	11 Tg. HP € 1.179,-

Unser Fahrradkatalog 2017
Fordern Sie Ihr Exemplar kostenlos gern telefonisch an!

Neubauer Touristik GmbH · Neubauer · Marie-Curie-Ring 39
24941 Flensburg · Tel. 0461 14 18 571
www.neubauer-reisen.de · info@neubauer-reisen.de

FAHRRADCENTER

KAINA

ITZEHÖE

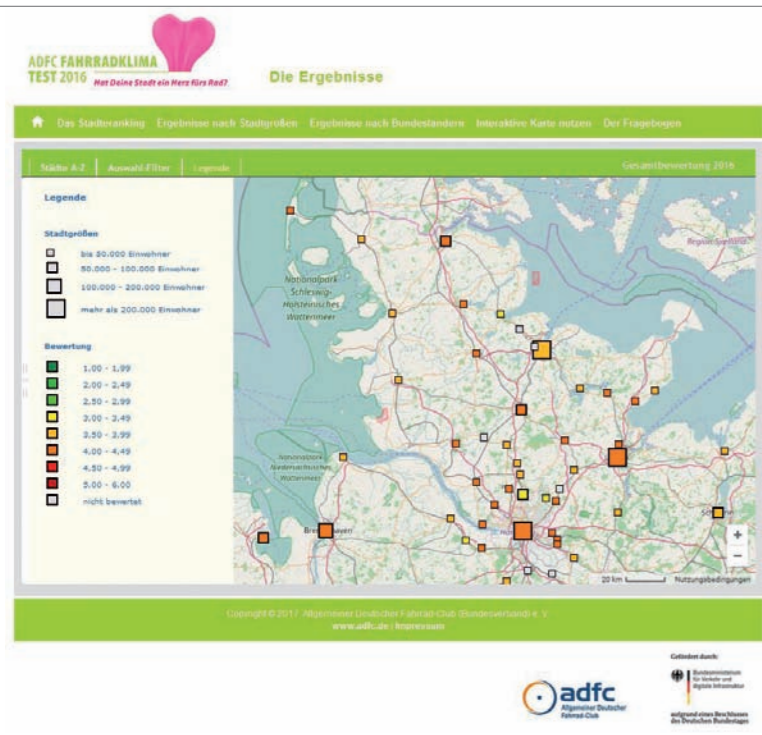
- E-Bikes
- Fahrräder
- Heimtrainer
- Zubehör
- Fachwerkstatt

Helenenstraße 2 a + 1 b · 25524 Itzehoe
Tel. 0 48 21 / 59 91 · E-Mail: fahrrad-kaina@gmx.de

www.fahrrad-kaina.de

Der ADFC-Fahrradklima-Test in Schleswig-Holstein: Noch kein Klimawandel in Sicht

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2016 hat mit mehr als 120.000 Teilnehmern in Deutschland und 539 Städten in der Wertung erneut Rekorde gebrochen. Für Schleswig-Holstein deutet das Gesamtergebnis vor allem auf eines hin: Es gibt noch viel zu tun, um das Fahrradklima zu verbessern.



Im vergangenen Herbst hat der ADFC zum siebten Mal deutschlandweit aufgerufen, anhand von 27 Fragen die Fahrradfreundlichkeit des Wohnortes im Schulnotensystem zu bewerten. Am 19. Mai wurden die Ergebnisse im Bundesverkehrsministerium in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert und die Sieger und Top-Aufholer ausgezeichnet. Der ADFC-Landesvorstand lud zeitgleich zum Pressegespräch in die Landesgeschäftsstelle, um die Ergebnisse für Schleswig-Holstein vorzustellen. Besonders erfreulich ist, dass es in Schleswig-Holstein insgesamt 34 Städte und Gemeinden durch ausreichende Teilnahme in die Wertung geschafft haben und nun eine Rückmeldung der radfahrenden Einwohnerinnen und Einwohner haben, wie diese das Fahrradklima einschätzen. Das sind neun Städte mehr als beim vorherigen Durchgang 2014, und erstmals sind alle Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern in Schleswig-Holstein dabei. Es gibt nur wenige gute Vorreiter-Städte in Schleswig-Holstein im deutschlandweiten Vergleich. Die große Mehrheit landet im hinteren Mittelfeld. Spitzenreiter im echten Norden ist die Stadt Norderstedt, die mit einer 3,2 und Platz 4 im Deutschlandranking nur knapp das Treppchen verpasst hat. Beim Fahrradklima-Test 2014 hatte die Stadt bereits stark aufgeholt und wurde dafür als Dritter bei den Aufholer-Städten ausgezeichnet. Jetzt hat sich die Stadt an die Fersen des Spitzentrios im Feld der Städte von 50.000 bis 100.000 Einwohnern geheftet: Bocholt, Nordhorn und Wesel – alle unweit der holländischen Grenze.

Wem Norderstedt noch nicht als Fahrradstadt aufgefallen ist, sollte sich vor Ort umsehen. Die Stadt hat sich auf den Weg gemacht und will Fahrradstadt werden. Das Fahrradverleihsystem ist dafür ein gut sichtbares Zeichen. 2016 wurde es im Rahmen des TINK-Projekts (Transportradinitiative nachhaltiger Kommunen) zusätzlich mit 24 Transporträdern ausgestattet. Dafür hat die Stadt zusammen mit dem Projektpartner Konstanz Anfang April in Mannheim beim Nationalen Radverkehrskongress den Deutschen Fahrradpreis verliehen bekommen. Herzlichen Glückwunsch! Für das Thema Fahrradverleihsystem gibt es mit einer 1,9 auch die beste Teilnote und mit Abstand den besten Wert in Schleswig-Holstein. Der größte Leuchtturm beim Thema Fahrradfreundlichkeit in Schleswig-Holstein ist nach wie vor die Landeshauptstadt Kiel. Unter den 39 Großstädten in Deutschland steht sie unverändert auf Platz 6. 2005 hatte sich Kiel schon mal auf Platz 2 hinter die ewige Fahrradhauptstadt Münster geschoben – bereit zum Überholen. Inzwischen sinkt der Stern Münsters zwar langsam, dafür haben andere Städte Kiel überholt. Dennoch spielt Kiel beim Radverkehr weiter in der ersten Bundesliga. In Schleswig-Holstein ist Kiel deutlich führend bei der Radverkehrsförderung. Ein Veloroutennetz, Fahrradstraßen, Radfahrstreifen, Schutzstreifen, ansehnliche Radwege, 99 Prozent freigegebene Einbahnstraßen und eine flächendeckende Fahrradwegweisung gibt es in Kiel schon lange. Dazu kommt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit Fahrradstadtplan, Faltblättern und Plakaten. Am Hauptbahnhof empfängt eine moderne Radstation die Umsteiger, ein Radschnellweg ist in Arbeit und es gibt viele weitere Pläne. Bleibt nur zu wünschen, dass noch mehr Menschen in Kiel auf das Fahrrad umsteigen und sich mit ihrer Fahrradstadt Kiel identifizieren. Dann klappt es auch mit der Fahrradhauptstadt. Etwa eine Notenstufe schlechter als die Spitzenreiter im Land liegen die Städte Eutin, Bad Segeberg und Pinneberg unverändert auf den letzten drei Plätzen. Hier gibt es noch besonders viel zu tun, um etwas für die Fahrradfreundlichkeit und damit letztendlich auch die Lebensqualität in diesen Städten zu erreichen. Bei den Einzelnoten zu den 27 Fragen zeigt sich, dass es bei den meisten Themenfeldern jede Kommune selbst in der Hand hat, wie Fahrradfreundlich sie ist. So scheint zum Beispiel die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung in Eckernförde genauso wenig ein Problem zu sein wie in Kiel. Etwas weiter östlich in Plön, Eutin und Neustadt gibt es dagegen die Note 5 für diese Frage. Für jede Stadt, die in die Wertung gekommen ist, führt ein detailliertes Bewertungsblatt alle Einzelnoten und die besonderen Stärken und Schwächen der einzelnen Stadt auch im Vergleich zu anderen auf. Damit kann jede Stadt gut erkennen, in welchen Bereichen sie den größten Handlungsbedarf hat, und hoffentlich wird dann tüchtig an einer Verbesserung arbeiten. Diese Einzelauswertungen und weitere Informationen sind unter www.fahrradklima-test.de zu finden. Die schlechtesten Noten gab es im Land für die Fahrradmitnahme im Öffentlichen Nahverkehr. Hier liegen die Bewertungen in Schleswig-Holstein insgesamt eine halbe Notenstufe schlechter als im Bundesdurchschnitt. Nicht ohne Grund fordert der ADFC Verbesserungen bei

Karte und Information zum Fahrradklima unter: www.fahrradklima-test.de

der Fahrradmitnahme in Bus und Bahn in Schleswig-Holstein. Deutlich positiver wird die Fahrradmitnahme in den Kommunen im Bereich des Hamburger Verkehrsverbunds bewertet. Hier kann man das Fahrrad außerhalb der Hauptverkehrszeiten in den S- und U-Bahnen kostenlos mitnehmen. Schaut man auf das Gesamtergebnis von Schleswig-Holstein nach Schulnoten, sieht das nicht gerade glänzend aus: Es gibt nur viermal eine Drei, dafür 30-mal eine Vier. Überall ist ein großes Potenzial für Verbesserungen zu sehen und es gibt auch Aufgaben für das Land. Um ein Fahrradland zu sein, reicht es nicht, über Land die meisten Kilometer Radwege an Bundes- und Landesstraßen vorzuweisen. Auch in den Orten muss die Infrastruktur zum Radfahren stimmen.

ADFC Fahrradklima-Test 2016 in Schleswig-Holstein	Gesamtbewertung	Rang im Land	Rang im Bund
Städte > 200.000 Einw.			
Kiel	3,61	1	6/39
Lübeck	4,04	2	20/39
Städte 50.000 – 100.000 Einw.			
Norderstedt	3,18	1	4/98
Flensburg	4,04	2	68/98
Neumünster	4,06	3	72/98
Kommunen < 50.000 Einw.			
Eckernförde	3,35	1	67/364
Ammersbek	3,36	2	74/364
Grömitz	3,49	3	104/364
Mölln	3,55	4	113/364
Niebüll	3,62	5	133/364
Heide	3,67	6	150/364
Plön	3,72	7	165/364
Henstedt-Ulzburg	3,78	8	188/364
Kaltenkirchen	3,84	9	209/364
Bad Bramstedt	3,87	10	216/364
Geesthacht	3,87	11	218/364
Bad Oldesloe	3,91	12	231/364
Husum	3,91	13	232/364
Wentorf bei Hamburg	3,95	14	244/364
Itzehoe	3,99	15	258/364
Elmshorn	4,00	16	263/364
Bad Schwartau	4,04	17	277/364
Quickborn	4,04	18	278/364
Wedel	4,06	19	284/364
Reinbek	4,09	20	294/364
Rendsburg	4,13	21	300/364
Sylt	4,13	22	303/364
Ahrensburg	4,14	23	306/364
Neustadt in Holstein	4,19	24	317/364
Glinde	4,22	25	325/364
Schleswig	4,25	26	335/364
Eutin	4,38	27	346/364
Bad Segeberg	4,44	28	254/364
Pinneberg	4,45	29	355/364

Der ADFC möchte, dass sich das Fahrradklima im ganzen Land in den nächsten zehn Jahren um mindestens eine Notenstufe verbessert. Nur dann werden viel mehr Menschen gerne auf das Fahrrad als Verkehrsmittel umsteigen. Um effizient voranzukommen, braucht das Land Schleswig-Holstein eine Radstrategie. Das fordert der ADFC Landesverband von der neuen Landesregierung. Am 19.06.2017 lädt der ADFC Landesverband alle Städte, die erfolgreich am Fahrradklima-Test teilgenommen haben, nach Kiel ein, um die Ergebnisse genauer vorzustellen und zu diskutieren. Danach gibt es eine Radtour zu guten Beispielen für die Radverkehrsförderung in Kiel. tm



Auswertung für Norderstedt

Full-Service rund ums Bike
Fahrradhaus Russee
 ZEG FAHRRÄDER • ERSATZTEILE • SERVICE
 Torsten Ewald
 Rendsburger Landstraße 378
 24111 Kiel - Russee
 Tel. 0431 / 69 77 62
 Fax 0431 / 69 88 57
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr • Sa. 9 - 13 Uhr
www.fahrradhaus-russee.de

33 Korridore für Radschnellwege

Erste Vorschläge für die Metropolregion Hamburg

Wiederholt haben wir in der PETT MAN SÜLM über Radschnellwege berichtet und etwas neidisch nach Holland, Kopenhagen oder ins Ruhrgebiet geblickt, wo es schon seit einiger Zeit diese „Fahrradautobahnen“ gibt. Nun denkt man an höchster Stelle auch in der „Metropolregion Hamburg“ über Radschnellwege nach.

Auf wissenschaftlicher Basis hat sich die TU Harburg mit dem Thema beschäftigt und eine „Potenzialanalyse für Radschnellwege“ erstellt. Darin heißt es auf Wissenschaftsdeutsch: „Die Metropolregion Hamburg ... kann sich durch den Bau eines effizienten, hochwertig gestalteten und stadträumlich integrierten Radschnellwegenetzes in der internationalen Debatte positionieren und sich in die Gestaltung der bundeseinheitlichen Standards für diese neue Infrastruktur einbringen.“ Allerdings, sich positionieren und einbringen ist das eine, die neue Infrastruktur wirklich zu bauen und für die Nutzer bereitzuhalten ist das andere.

Da Verkehr nicht im luftleeren Raum stattfindet, wurden für die Untersuchung Quell- und Zielpunkte des Radverkehrs festgelegt: Wohnorte – Arbeitsplatzzentren – Schulstandorte – Bahnhöfe. Danach wurden mögliche Korridore ausgewählt, wobei – nahe liegend – fast alle der vorgeschlagenen Korridore auf Hamburg zulaufen, um dort in das Netz der teilweise schon vorhandenen Velorouten zu münden. (Klarstellung: die Hamburger Velorouten sind keine Radschnellwege, sondern Radfahrstrecken, die durch Parks oder verkehrsberuhigte Straßen geführt werden.) Als langfristiges Ziel wird angestrebt, ein Gesamtnetz von Radschnellwegen für die Metropolregion zu entwickeln und umzusetzen.

Für die Planung der Radschnellwege sind zwei Bearbeitungsschritte vorgesehen. Zunächst soll eine Erreichbarkeitsanalyse auf der Basis der Besiedlungs- und Arbeitsplatzdichte erstellt und ausgewertet werden, daraus erhofft man sich Erkenntnisse über die zukünftige Nutzung von Radschnellwegen. Der nächste Schritt sieht für die ausgewählten Korridore Machbarkeitsstudien vor. Darin müssen viele unterschiedliche Kriterien berücksichtigt werden wie die Erreichbarkeit möglichst vieler Ziele, Gewichtung der Ziele, Kosten-Nutzenrechnung, Umsetzbarkeit auch in dicht bebauten Gebieten, Anbindung an das Hamburger Veloroutennetz, die Finanzierbarkeit usw.

Für Schleswig-Holstein wurden die Korridore

- Elmshorn – Pinneberg – Hamburg,
- Neumünster – Bad Bramstedt – Quickborn – Norderstedt – Hamburg sowie
- Bad Oldesloe – Ahrensburg – Hamburg

angedacht. Außerdem gibt es Vorschläge für die Hamburger Umlandgemeinden Wedel, Barsbüttel, Glinde, Geesthacht und Reinbek, daneben auch noch drei für Lübeck. Maßgeblich für die Verwirklichung der genannten Vorschläge ist die voraussichtliche Nutzungsfrequenz. Sie ist von der Dichte der Besiedlung abhängig, gemessen jeweils im Umkreis von 3,5 km zur möglichen Route. Im Einzugsbereich der Trasse Elmshorn – Hamburg leben 720.000 Menschen, im Umkreis um die Trasse Bad Oldesloe – Hamburg 795.000. Auch die Trassen, die von den Hamburger Umlandgemeinden nach Hamburg hinein führen, haben

Korridore für Radschnellwege von Schleswig-Holstein nach Hamburg



ein hohes Potenzial, nämlich Norderstedt mit 650.000 Menschen, Wedel mit 526.000, Geesthacht mit 525.000, Barsbüttel mit 515.000, Glinde mit 510.000. Die Höhe der Zahlen erklärt sich vor allem durch den hohen Streckenanteil der Trassen durch dicht besiedeltes Hamburger Gebiet. Im Einzugsbereich aller anderen Korridore wohnen weniger Menschen, was die Aussichten auf eine Verwirklichung einschränkt.

Am weitesten ist die Planung für den Abschnitt Norderstedt – Hamburg gediehen. In Norderstedt gibt es bereits eine straßenunabhängige Radverkehrsverbindung, die parallel zur U-Bahntrasse verläuft, jedoch noch keinen Radschnellwegstandard aufweist. Diese Strecke könnte ausgebaut und ab der Hamburger Landesgrenze an die stillgelegte Güterbahntrasse Ochsenzoll – Fuhlsbüttel/Ohlsdorf angeschlossen werden. Um den durch den Kreis Segeberg verlaufenden Korridor (Bad Bramstedt – Henstedt-Ulzburg – Norderstedt) prüfen zu lassen, hat der Kreis bereits für eine Machbarkeitsstudie 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Landkreise und die Kommunen können jedoch ein solches Projekt nicht allein stemmen. Gerechnet wird mit durchschnittlichen Kosten von 1,5 Mio. Euro pro Kilometer (zum Vergleich: 1 km Autobahn kostet ca. 10 Mio. Euro und im Stadtbereich noch erheblich mehr). Was Hoffnung macht, ist die Tatsache, dass erstmalig vom Bund 25 Mio. Euro für Radschnellwege bereitgestellt werden, damit könnte man knapp 17 km Radschnellwege bauen. Dieses Geld müssen sich aber alle Bundesländer teilen, und da hat insbesondere NRW aufgrund der hohen Einwohnerdichte im Ruhrgebiet die besten Chancen auf den größten Teil der Summe. Ganz in die Zukunft weist das geplante (!) „Fahrradgesetz“ für Berlin. Dort beabsichtigt der rot-rot-grüne Senat 100 km Radschnellwege zu bauen und dafür in der laufenden Wahlperiode 200 Mio. Euro bereit zu stellen... Immerhin, auch wenn alles noch nach viel Zukunftsmusik klingt, ist es sehr erfreulich, dass die Notwendigkeit für eine einschneidende Verbesserung der Radwegeninfrastruktur nicht nur in fahrradfreundlichen Kreisen diskutiert wird, sondern sogar im Bundeshaushalt berücksichtigt worden ist. Nicht nur die Nutzer dieser Radwege, sondern alle Bewohner der durch diese Wege erschlossenen Siedlungen werden davon profitieren. Die Vorteile, die ein größerer Radverkehrsanteil am Gesamtverkehrsaufkommen mit sich bringt, sind oft beschrieben worden, wir brauchen sie hier nicht zu wiederholen.

kh



Einladung zur Landesversammlung

am Sonntag, 17. September 2017 um 11.00 Uhr (Einlass: ab 10.30 Uhr) im „Kiek In!“, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Formalia – Wahl des Tagespräsidiums, Genehmigung der Tagesordnung
3. Geschäftsbericht des Landesvorstands
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Beschlussfassung über den Haushalt 2017
7. Anträge
8. Wahlen
 - Landesvorsitzende/r
 - stellvertretende Landesvorsitzende
 - Kassenprüfer/in
 - Delegierte/r und Ersatzdelegierte für den Bundeshauptausschuss
 - Delegierte und Ersatzdelegierte für die Bundeshauptversammlung
9. Verschiedenes

Die Landesversammlung tagt öffentlich - Gäste sind herzlich willkommen! Antrags- und stimmberechtigt sind nur Mitglieder des ADFC Schleswig-Holstein e. V. Mitglieder können ihr Stimmrecht auf ein anderes

Mitglied übertragen, ein Mitglied darf maximal zwei Stimmen abgeben. Anträge müssen bis zum 27. August schriftlich bei der Landesgeschäftsstelle eingegangen sein. Verspätete Anträge bedürfen der Zulassung durch die Landesversammlung.

Im Landesvorstand werden turnusgemäß die Mandate des Landesvorsitzenden und von zwei stellvertretenden Landesvorsitzenden frei, zudem tritt wie berichtet Schatzmeister Stefan Wemmering von seinem Amt zurück. Somit können laut Satzung neben dem/einem/einer Landesvorsitzenden bis zu fünf stellvertretende Landesvorsitzende neu bzw. wieder gewählt werden. Fragen zu den Aufgaben und der Arbeitsweise im Landesvorstand beantworten gerne die Mitglieder des Landesvorstands sowie die Landesgeschäftsstelle (Kontaktangaben auf der letzten Seite).

* Anreise per Bahn: ab dem Bahnhof Neumünster mit der Linie 12 Richtung Wittorf/Padenstedt (Haltestelle Kiek In/VHS) oder zu Fuß über die Bahnhofstraße, Schleußberg und Schützenstraße (ca. 17 Minuten).

Lübeck: Einladung zur Mitgliederversammlung

Der ADFC Kreisverband Lübeck lädt seine Mitglieder recht herzlich zur Mitgliederversammlung 2017 ein.

Die Mitgliederversammlung findet statt:

Am Donnerstag, 28. September 2017 um 19:00 Uhr in der Jugendherberge vor dem Burgtor, Am Gertrudenkirchhof 4, 23568 Lübeck.

Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Geschäftsbericht des Kreisvorstandes
5. Kassenbericht 2016
6. Bericht der Kassenprüfer

7. Entlastung des Vorstandes
8. Beschluss über den Haushalt 2018
9. Anträge

10. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung tagt öffentlich. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Kreisverbandes Lübeck.

Anträge müssen spätestens drei Wochen vor der Versammlung in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Gäste sind herzlich willkommen.

Rolf Hagen

Vorsitzender ADFC KV Lübeck

Schatzmeister/-in für den ADFC SH gesucht



Stefan Wemmering

Wer glaubt, dass man als Schatzmeister/-in nur Zahlen verwaltet, der irrt. Als ich nach meiner Wahl für dieses Amt in meine erste Vorstandssitzung Ende 2015 kam, wurde ich - nach kurzer Einweisung in die Finanzen des ADFC SH - gleich in die Gründung der Bett+Bike

GmbH eingebunden. Das war ein spannender und sehr lebendiger Prozess mit vielen interessanten Gesprächen und Entscheidungen bis hin zu Personalveränderungen im Tourismusbereich und den damit verbundenen Änderungen im Gehaltsbudget.

Auch im normalen Geschäftsbetrieb ist das Schatzmeisteramt ein gefragter Posten. Egal, ob es um die Einwerbung von Finanzmitteln für Fahrrad-Projekte geht, die Finanzierung von Veranstaltungen des ADFC und Aktionen zur Mitgliedergewinnung, oder um die Übernahme von Kosten für Neuanschaffungen, Reisen oder Workshops: Stets sind wichtige Entscheidungen zu treffen. Und wenn auf der Landesversammlung ein ausgeglichener Jahresabschluss, eine solide Haushaltsplanung und eine zuverlässige Liquiditätsplanung vorgelegt werden können, dann hat sich die Arbeit wieder richtig gelohnt. Dank eines sehr gut eingespielten, zuverlässigen und menschlichen Teams in der Landesgeschäftsstelle und im gesamten Vorstand ist das Engagement mit einem vertretbaren Zeitaufwand interessant und spannend.

Weitere Mitglieder für den Landesvorstand gesucht:
 X für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit
 X für das Thema Tourismus
 X für das Thema Öffentlicher Verkehr

Da sich mein persönliches und geografisches Umfeld zeitnah verändert, kann ich diesem Amt künftig leider nicht mehr gerecht werden. Daher wünsche ich mir sehr, dass sich jemand findet, der den Haushalt des ADFC Landesverband SH mit Leidenschaft und Engagement fortführt.

Mit besten Grüßen
 Stefan Wemmering

Stormarn: Einladung zur Mitgliederversammlung

Der ADFC Kreisverband Stormarn e.V. lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung 2017 recht herzlich ein:

Ort: Saal des historischen Rathauses, Hagenstraße 17 in Bad Oldesloe
 Zeitpunkt: Donnerstag 28.09.2017 um 19.30 Uhr

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden
- Feststellung der Beschlussfähigkeit • Wahl eines Tagungspräsidiums
- Genehmigung der Tagesordnung
- Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes
- Bericht der Rechnungsprüfer • Entlastung des Vorstandes
- Haushalt für das Jahr 2018 • Wahlen • Anträge • Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung tagt öffentlich. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des ADFC mit Wohnsitz im Kreis Stormarn. Der gültige Mitgliedsausweis und der Personalausweis sind beim Betreten des Versammlungsraumes vorzulegen. Anträge müssen spätestens 3 Wochen vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden, Reiner Hinsch, Weideblicken 3a, 23843 Bad Oldesloe, eingereicht werden. Gäste sind herzlich willkommen.

Reiner Hinsch, 1. Vorsitzender

Für Tourer Berufspendler Mountainbiker Lastenradler jedes Zelt Kissen Abenteuer Kopflampe Softshell Taschenmesser Kompass Schuhe Socken Seil Fleece Rucksack gut Besteck Regenjacke Schlafsack Gepäck Handschuhe Sandalen Slackline beraten.

TUM Trekking und mehr
 Spezialist für Reiseausrüstung
 Große Str. 69 24937 Flensburg +49 (0) 461 29 516 www.unterwegs-flensburg.de

Unterwegs Kiel
 Spezialist für Reiseausrüstung
 Andreas-Gayk-Str. 23-25 24103 Kiel +49 (0) 431 9904 0955 www.unterwegs-kiel.de

Ansprechpartner

Vorsitzender

Thomas Möller, Tel. 04821-407 94 60, thomas.moeller@adfc-sh.de, Aufgabenbereich: Verkehrspolitik, Außenkontakte, Lobbyarbeit

Stellvertretende Vorsitzende

Reiner Hinsch, Tel. 04531-8 35 15, reiner.hinsch@adfc-sh.de, Aufgabenbereich: Öffentlicher Verkehr, Verkehrspolitik

Uwe Kosa, Tel. 0170-338 13 41, uwe.kosa@adfc-sh.de, Aufgabenbereich: Verkehrspädagogik, Soziales

Sönke Lunding, Tel. 0172-454 01 70, soenke.lunding@adfc-sh.de, Aufgabenbereich: Betreuung der Ortsgruppen

Frank Spatzier, Tel. 0451-63 272, frank.spatzier@adfc-sh.de, Aufgabenbereich: Medienmanagement
 Stefan Wemmering, Tel. 040-605 51 45, stefan.wemmering@adfc-sh.de, Aufgabenbereich: Finanzen

Geschäftsführer

Carsten Massau, Tel. 0431-67 07 50 33, carsten.massau@adfc-sh.de

Bett & Bike

Annika Meyer-Strüvy, Postfach 1346, 24012 Kiel, Tel. 0431-67 61 74, Fax 0431-6 31 33, bettundbike@adfc-sh.de, www.bettundbike.de

Webmaster Landesverband SH

Jürgen Hentschke, Tel. 04102-45 50 69, webmaster@adfc-sh.de

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. Mohrenstr. 69, 10117 Berlin, Tel. 030-209 14 98 65, Fax 030-209 14 98 55, kontakt@adfc.de

ADFC Service und Verwaltung

Am Wall 128-134, 28195 Bremen, Tel. 0421-34 62 90

ADFC Schleswig-Holstein Geschäftsstelle

Herzog-Friedrich-Str. 65, 24103 Kiel, Postfach 1346, 24012 Kiel, Tel. 0431-6 31 90, Fax 0431-6 31 33, info@adfc-sh.de, www.adfc-sh.de, Öffnungszeiten: Do 15.30 - 19.30 Uhr, jeden 3. Di im Monat von 19.30 - 21 Uhr und nach Vereinbarung
 Spendenkonto: DE68 5206 0410 0006 4244 49 bei der Evangelischen Bank eG

Gliederungen

Ahrensburg

Jürgen Hentschke, Tel. 04102-45 50 69, juergen.hentschke@adfc-sh.de, Detlef Steuer, detlef.steuer@gmx.de, www.adfc-stormarn.de, Treffen: jeden 2. Do im Monat, um 20 Uhr im Vereinslokal des Tennis- und Hockeyclubs Ahrensburg e. V., Fannyhoh 9A, Ahrensburg

Bad Bramstedt

Peter Strübing, Tel. 04192-88 99 80, peter-struebing@t-online.de, Treffen: Radler-Stammtisch jeden 3. Mi in den ungeraden Monaten um 19 Uhr im "Meteora".

Bad Oldesloe

Reiner Hinsch, Tel. 04531-8 35 15, stormarn@adfc-sh.de, Infos zu Tagestouren in der lokalen Presse und unter: www.adfc-stormarn.de

Bad Segeberg

Andreas Teegen, Tel. 0171-700 59 79, andreas.teegen@adfc-sh.de, Aktuelles auf Twitter unter: https://twitter.com/adfc-Segeberg

Bargteheide

Heiner Zarncke, Tel. 04532-975 40 65, heiner.zarncke@adfc-sh.de, www.adfc-stormarn.de, Treffen: jeden 2. Mi im Monat um 19 Uhr, Restaurant Einstein, Theodor-Storm-Str. 1b/c, Bargteheide

Barsbüttel

Joachim Germer, Tel./Fax 040-711 99 04, joachimgermer@web.de

Eckernförde

Helmut Offermann, Tel. 04351-829 41, eckernfoerde@adfc-sh.de

Elmshorn

Holger Cordes, Tel. 04121-780 96 35,

elmshorn@adfc-sh.de, www.adfc-elmshorn.de, Treffen: jeden 2. Mo im Monat ab 19 Uhr im Casablanca, Peterstr. 16, Elmshorn

Eutin

Harald Holthausen, Tel. 04521-762 00 56, haraldtm@online.de

Flensburg

Frithjof Bendixen, Tel. 0461-182 99 61, frithjof.bendixen@gmx.de, Wolf-Dietrich Klett, Tel. 0461-47178, Hans-Jürgen Gregersen, hans-j.gregersen@t-online.de, Treffen: jeden 1. Di im Monat um 19.30 Uhr im Umwelt- und Initiativzentrum, Burgplatz 1, Flensburg/Radler-Stammtisch: jeden letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr in der Gaststätte Grisou, Holm 45, Flensburg

ADFC-Regionalkarte BVA 1:75.000
 Schleswig-Holsteinische Nordseeküste mit Inseln
 Wetterfest, reißfest, GPS-Tracks, Sprachführung, Ortstafeln, Höhenprofile
 1:75.000 1.000 km
 Das Original seit 1987
 adfc

bikeline Radtourenbuch
 Radregion Schleswig-Holstein Süd
 Mit Holsteinscher Schweiz-Radtour und Aite Salzstraße
 Wetterfest, reißfest, GPS-Tracks, Sprachführung, Ortstafeln, Höhenprofile
 1:75.000 1.000 km
 Das Original seit 1987
 Geobuchhandlung Kiel
 Landkarten und Reiseführer für den Norden
 Schülperbaum 9 | 24103 Kiel
 Tel. 0431 91002 | www.geobuchhandlung.de

Wander- und Freizeitkarte 1:50000
 Die Landeshauptstadt und ihre Naherholungsgebiete: Ostseeküste, Westensee und die Holsteinsche Bogenküste
 8
 Kiel · Plön
 GPS kompatibel
 Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein
 schleswig-holstein

ADFC-Pannenhilfe

Schieben war gestern

Exklusiv für
ADFC-Mitglieder 24-
Stunden-Hotline:
[www.adfc.de/
pannenhilfe](http://www.adfc.de/pannenhilfe)



Panne? Hilfe ist unterwegs!

ADFC-Mitglieder erhalten im Pannen- oder Notfall schnell und unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrt zügig fortsetzen können. Die Service-Hotline ist 24 Stunden für Sie da! Wie Sie ADFC-Mitglied werden können und welche Vorteile Sie dadurch genießen, erfahren Sie hier: www.adfc.de/vorteile